

93.

Auszug (In der Hauptsache zu 1365 — 1408).

Klimatisches. — Gefangennahme des Grafen Rudolf von Vaduz. — Graf Heinrich von Vaduz zieht wegen der Pest nach Chur. — Bischof Hartmann von Chur zieht nach Buchs. — Die von Feldkirch ziehen vor Werdenberg. — Bischof Hartmann wird gefangen. — Die ab dem Eschnerberg verbrennen die Burg Schellenberg. — Bischof Hartmann führt das Fest Mariue Empfängnis ein etc.

--- Anno^a 1365. waß ein warmer windtèr --- In dem Jar fiengen¹ die von Freyberg² Graf Ru-/dolffen von Sarganß Graf Hartmans sohn³, vnd er-/schlugen bei jm Hannßen Faistle⁴ bèy der Statt Mängen.⁵

Anno^b 1366. waß ein kalter winter vnd regnet den ganzen sommer dz nie 3. tag schön waß nacheinandern, vnd ver-darb der wein vnd vill korn vom grigen⁶, vnd gab / man 1. schöffel korn vmb 1. lb.^c vnd 7. s.^d vnd gab man ein maß wein vmb eilff pfening. / ---

Anno 1367. waß ein kalter winder, vnd nach der / Liechtmeß fiel der gröst schnee dz je kein man ge-dacht, der lag so lang. dz zu eingehenden Aprillen noch kein pflueg außgieng, vnd da der schnee abgieng, da erschütt sich der Merz mit einem bösen lufft, / das aller-menglichen wee ward, vnd das hunderst mensch mocht nit daruon kommen, es ward kranckh, vnd deß gebresten starbend gar vill alter vnd junger Leut, aber die jungen enthielten sich baß, dan die alten, Vnd vf. St. Georgen tag⁷ sahe man noch kein grün aug an den reben (wann das si koum Bowel⁸ schoben). Vnd deßelben jars gab man ein saum alten wein vmb 5. lb d.^e vnd schanckht überall zu Veld-/kirch ein maß wein vmb 8. d.^f ;

Deßelben Jars ergoß die Yll von grigen vnd ward / vf St. Moritz tag⁹ so groß, das sie über alles land^e gieng ---

--- Deß jars starb Graf Vlrich von Montfort¹⁰ vnd Graf Rudolff von Sarganß.¹¹ ---

Anno^h 1380. vmb Georgi hat Graf Rudolff¹² ein Osterspil¹³ zu Veldtkirch vf dem Gottsackher¹¹ gehebt, dz weret 3. tag gar schön vnd Costet in 500. fl. In disem Jar ward ein großer sterbend im ganzen land

Annoⁱ 1382. bauet mein herr Graf Heinrich¹⁵ seinen weiher vf Balmist¹⁶ / . . .

Anno 1383. waß der Todt in allen landen, vnd sturben zu Feldtkirch wol 130. Menschen an den bülen. vnd Graf Rudolff¹² vnd Graf Heinrich von Vaduz¹⁵ zogen mit hauß gen Chur. . . .

Anno 1390. fieng mein herr Graf Rudolff¹² dz ander Osterspil an zu Veldtkirch (am Gottesacker), vnd weret 3. tag gar schön. In^h disem Jar starb mein herr Graf Rudolff von Montfort, an St. Othmars¹⁷ abend, vnd ward mit Jm schilt vnd helm begraben, vnd fiel die herrschafft an dz hauß Österreich.¹⁸

Anno 1395.¹⁹ zoch Herzog Leopold von Österreich für Rhineckh²⁰ vnd besaß daß, vnd Bischoff Hartman von Chur zog²¹ mit den seinen gen Bux,²² vnd die von Veldtkirch gen Grapß²³ vnd gen Flumbß,²⁴ vnd besaßen also Werdenberg

Anno^m 1404. zogen die von Feldtkirch für Werdenberg vnd besaßen die Statt, vnd ward tädiget, dz sie daruon zogen, vnd dz Stättle vfgaben zu der herren von Österreich handen, mit allen den Rechten die Graf Heinrich von Tettngang²⁵ darzu hatt.²⁶

In diser Zeit fieng Graf von Stülingen²⁷ dozermal meiner herrschafft von Österreich Landvogt, Graf Hartman bischoff zu Chur, vnd Graf Hugon zu Sarganß²⁸ / in Gofwin schreibers hauß, vnd über 9. monat²⁹ ward er wider ledig, vnd sazt da vnser frawen Empfenggnuß tag vf zu feyern.³⁰

Annoⁿ 1405 Vliⁿ Seger³¹ von Meyenfeld

In dem selbigen Jar an St. Michelfß abend³² verbranten³³ die Walgewer die nachgeschribnen Vestinen, Jagberg,³⁴ Blumenegg,³⁵ vnd Ramschwag,³⁶ vnd die vesti zu Bürß.³⁷

Defelben Jarß verbranten die ab dem Eschnerberg die burg Schellenberg.³⁸ Item die von St. Gallen verbranten die Vesti Grünenstein.³⁹ Item die von Veldtkirch verbranten die alt Montfort.⁴⁰

In disem jar bestettiget Bischoff Hartman von Chur, mit dem ganzen Capittel, dz man vnser Lieben Frawen tag Conceptionis feyert im ganzen bistumb (das man vormalen nit tat).³⁰

Anno 1406 . . . ' . . .

Defelben⁷ Jarß waf es zu Feldkirch theur wegen defß krieges, das man ein schöffel kernen (und auch den Weisen) gab vmb 2 lb. d.^c vnd 1 schöffel gersten vmb 1 lb.^c 8. s d.^c vnd 1 maß wein vmb 8. d.^c Item im Jar 1533 ist wein / vnd korn auch also geben worden, vnd waf kein krieg

Anno 1408. in der fasten kam König Ruprecht, / Herzog Fride- rich von Östereich, der von Wirtem-/berg vnd ander herren vnd Ritter (und Knechte) gen Costanz,⁴¹ vnd kamen auch dar die wisesten vom Punt, vnd ward / da also gemacht, dz der Punt ab solt sein, vnd dz / ein jegliche Statt vnd ein jede gegue im Punt solt / jrem herrn vnderthenig sein, mit allen Rechten als vor⁴² . . . // . . .

Anno⁷ 1460 . . .

Im selben Jar verbran die Statt Veldtkirch bis / an die schäd- ler⁴⁵ gassen . . . // . . .

Anno⁴ 1480. ward der groß sündfluß⁴⁴ vf dem Rhin . . .⁴⁵ // . . .

Anno^c 1499 . . .

Defelben Jars haben die Eschnerberger vf Letare¹⁵ / einen vf demselben Riedt gefangen, der solt^c Veldtkirch verbrent haben, dem haben die Schweizer I. fl. in dz häß verbunden, der ward zu Veldtkirch in der Ow / bei St. Leonhart verbrent. Item es geschach ein Zug^x auß der Statt Veldtkirch^y am 26. tag Martij zog / man über Rhin gen Gambß, in Hag vnd gen Sax vnd / hand da vill häuser verbrent, vnd bei 70. erstochen⁴⁷. / - - -

In disem Schweizer Krieg ward dz schloß Vaduz ver-/brent,⁴⁸
vnd ward herr Ludwig von Brandiß vnbarm-/herziglich über Rhin
geführt, vnd hetten die Schwizer / das schloß nit verbrent, so hett
man Guettenberg⁴⁹ / nit mögen spisen - - - // - - -

Anno' 1515 . . .

Im selben Jar ist herr Vlrich von Schellenberg zu Veldt-/kirch
aufgezogen, vnd ist Jme die burgerschafft ent-/gegen gezogen mit
wolgerüstem zeug vf die 200. man. / Darnach am h: ✠. abend Im Mey-
en, hater den ersten / eidgethan, einem Stattamman vnd gemeind.⁵⁰ / .. //

Anno^{aa} 1529. an St. Peter vnd Paulß tag kam ein großer / hagel,
(der in viel Zeit nit gewesen ward) erschlug holz vnd wein dz in zweyen
herbsten / kein wein ward, vnd die reben must^{bb} man vñhawen /

In dem Jar ist ein tag zu Veldtkirch⁵¹ gewesen, in dem Closter /
[, ist]^{cc} darbej gesin Graf Rudolff von Sulz vnd etlich Regi/ments-
herrn, mit andern herren deß landts, vnd haben da // ein^{dd} tag gehabt
mit den 5. Orten die nit deß newen / glaubens sind, vnd hand da hilf
vnd Rath gesucht, / Ehe ein halb Jar vñgieng, da zogen die von Zürich
/ wider die 5. orth, auch namen sie Altstetten ein, vnd / namen den
rhin hinab alle dörrfer vnd schlößer ein, / in jr gelübt, ohn waß deß
von Sax waß, vnd herr / Merckhen von Embß pieten, das dorfften
sie nit an-/greiffen, vnd auch kein kirchen zerstören, in dem ward /
ein fridt gemacht - - -

Chronik von Ulrich Imgraben von Feldkirch. Ulrich Imgraben wird 1504 — 1532 erwähnt. Seine Chronik reicht bis 1536. Imgraben schöpft aus älteren Chroniken und Berichten, weniger aus Urkunden. Für 1349 — 1412 bildet seine Hauptquelle die etwa ein Jahrhundert ältere Chronik des Ulrich Tränkle, die aber nur in Fragmenten überliefert ist. Ein Auszug ist in den Kollektaneen Jakob Reutlingers aus Ueberlingen von ca. 1560 enthalten, die sich im Stadtarchiv Ueberlingen befinden. Imgraben schöpft aber auch aus schweizerischen Chroniken unbekannter Herkunft. Für das 15. Jahrhundert, wo ihm Tränkle fehlt, stützt er sich teils auf mündliche Ueberlieferung, teils auf Aufzeichnungen eines unbekanntes Feldkirchers. Imgraben bringt die Nachrichten so, wie er sie gerade fand, ohne weitere Kritik. Dennoch wurde er falsch beurteilt und unterschätzt (vgl. Alemannia 1937, S. 33 f.), was auch

unsere Ueberprüfung ergab. Soweit sich die Ereignisse kontrollieren lassen, stimmen sie ganz gut, abgesehen vom Anfang des Werkes, Die Urschrift (A) scheint nicht erhalten geblieben zu sein.

Abschrift B¹ wurde in München von Dr. Paul Pirker, Bregenz erworben. Sie befindet sich heute in Feldkirch. Es handelt sich um ein Heftchen ohne Umschlag, das wohl nur dem Privatinteresse des Schreibers zu verdanken ist. Papier und Habitus weisen ins letzte Drittel des 16. Jht. Die Sprache ist noch mittelhochdeutsch. Der Schreiber zeigt Interesse für die Stadt Feldkirch. Unsere Grundlage ist jedoch

Abschrift B² im Codex Fabariensis XXVII im Stiftsarchiv St. Gallen. Ergänzungen aus B¹, die in B² nicht stehen, bringen wir in (). Der Cod. Fab. XXVII nennt sich auch Miscellanea II. Seine 440 Folien sind aus den verschiedensten Blättern und Faszikeln zusammengebunden. Imgrabens Chronik steht auf den Folien 291 — 304. Auf den Folien 305 — 307 folgt eine Vorarlberger Landesbeschreibung des 16. Jht. (Veröffentlicht in Alemannia 1936, S. 227 ff.). Die Chronik Imgrabens ist in schöner Schrift aus dem Anfang des 17. Jht. geschrieben. Die Sprache ist neuhochdeutsch. Die Ueberschrift lautet: Sonderliche thaten vnd fällt so sich zu / Feldtkirch vnd anderstwo zutragen / haben, geschriben vnd gezogen auß einer / geschribnen Cronica, so Vlrich im / Graben geschriben hat, Anno 1533. Auf dem Vorschlagblatt steht in anderer Schrift: Dem wolehrwürdigen / herrn Augustino Stöcklin / decan zue Pfeffers mit einem ovalen undeutlichen Papiersiegel. Stöcklin war 1623 — 1628 Administrator des Klosters Pfävers. Zwischen Ueberschrift und Text steht von der Hand Stöcklins, die im Band noch öfters anzutreffen ist: Sunt plurimi errores in prima / pagina duabus. Reliqua authentica / fere. Bei der Schlacht am Stoss 1405, vermerkt der Abschreiber anlässlich des Todes von Hannß Stöcklin * von Veldtkirch am Rande * Diser ist des iezigen / herrn dechants zu / Pfefers pfuch-/anherr gewesen (Urahne). Am Schlusse steht: Hie / endet sich die Cronickh, so Vlrich im Graben geschriben / hat, dann von anderer Hand: Vnd Vil Von ihm selbst ersinnet. — B² wendet sich an einen grösseren Leserkreis als B¹, ist aber weniger kritisch und steht Feldkirch auch weniger nahe.

Auszüge aus Imgraben finden sich zahlreiche in Joh. Georg Pruggers Chronik Veldkirch d. i. Historische Beschreibung der . . . Statt, die bis 1685 reicht. Für die Jahre 1321—1537 ist Imgraben Pruggers Gewährsmann für etwas mehr als die Hälfte der Angaben, die aber bisweilen verfälscht werden (Druck: 4. Auflage 1930; vgl. Alemannia 1927, S. 96 ff.; 1937, S. 36 ff.).

Druck: B. Bilgeri, Die Chronik des Ulrich im Graben von Feldkirch, Alemannia 1937, S. 33 — 46 und 86 — 94 nach B². — Dazu Ergänzungen aus B¹ bei P. Pirker, Eine zweite Abschrift der Chronik Ulrich im Grabens, Montfort 1946, S. 16 — 21.

Literatur s. bei Bilgeri a. a. O.

Zur Einreihung: Da der vorliegende Band bis 1416 geht, da Imgraben für uns hauptsächlich von 1365 — 1408 Nachrichten bringt, da seine Chronik später weniger lokaler, sondern mehr allgemeiner Natur ist und da das Schwergewicht von Imgrabens Nachrichten damit auf unseren vorliegenden Band fällt, bringen wir hier seine uns angehenden Stellen unter dem letzten vor 1416 für uns in Betracht fallenden Datum 1408. Einige spätere Notizen fügen wir bei, da wir den Quellenstoff nicht gerne allzusehr zerrissen haben.

a fol. 293.

b fol. 293'.

c mit Kürzungsstrich, = libra, Pfund.

d = solidi, Schillinge.

e lb mit Kürzungsstrich, d mit Kürzungsschnörkel = librae denariorum, Pfund Pfennige, d. h. in Geld.

f mit Kürzungsschnörkel = denarii, Pfennige.

g B¹, sand B².

h fol. 294.

i fol. 294'.

j statt Galmist.

k fol. 295 oben.

l verlesen aus Tränkles Lüns.

m fol. 295' oben.

n fol. 295' unten.

o fol. 296.

p richtig Grimmenstein (Tränkle).

q fol. 296' oben.

r beide Siglen mit Kürzungsschnörkel, = solidi denariorum, Schilling Pfennige, d. h. in Geld.

s d mit Kürzungsschnörkel, = denarii, Pfennige.

t fol. 298'.

u fol. 299.

v fol. 299'.

w nicht wolt wie im Druck Bilgeris.

x fol. 300.

y hier sollte ein Komma stehen.

z fol. 301'.

aa fol. 302'.

bb folgt durchgestrichen: muß.

cc zu B² zu ergänzen.

dd fol. 303.

- 1 Zu diesen Ereignissen vgl. Vanotti, *Geschichte der Grafen von Montfort* (1845) S. 84 zum 20. Nov. 1365 nach einer «*Montforter Hauschronik*»; P. Kaiser, *Geschichte des Fürstentums Liechtenstein* (1847) S. 176; Krüger, *Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte* 22 (1887) S. 311.
- 2 Fryberg, Burgen bei Seth und Truns, Bez. Vorderrhein, Graubünden. Die von Fryberg waren Ministerialen von Chur und wohl auch von Disentis.
- 3 Graf Rudolf VI. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, erwähnt 1355, resp. 1360 — 1365, Sohn Hartmanns III. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Bruder Bischof Hartmanns.
- 4 Wohl aus Vaduz; Vgl. Nr. 59 vom 23. April 1382, Anm. 3.
- 5 Mengen, Oberamt Saulgau, Württemberg.
- 6 Grigen. Collectivum zu Regen = Regenguss.
- 7 Im Bistum Chur am 25., sonst am 23. April.
- 8 Aus mittellatein. *bulbus*, mhd. *bolle* = Knospe; vgl. Knollen.
- 9 22. September.
- 10 Ulrich III. von Montfort-Feldkirch, sonst erwähnt von 1357 bis am 7. Juli 1365. Sohn Rudolfs IV. von Montfort-Feldkirch. Nach Vanotti a. a. O., S. 84 starb er laut «*Montforter Hauschronik*» im Jahre 1367 auf Rhodos auf der Rückreise von Jerusalem.
- 11 Rudolf VI. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz (s. oben Anm. 3). Soll nach Vanotti a. a. O. und der «*Montforter Hauschronik*» ebenfalls 1367 auf Rhodos gestorben sein.
- 12 Graf Rudolf V. von Montfort-Feldkirch, erw. 1357 — † 1390.
- 13 Da dürften auch Leute aus unserem Gebiete dabei gewesen sein! Zu dieser kulturhistorisch interessanten Notiz vgl. A. Stöckli, *Materialesammlung zu den Antiquitates Fabarienses*, in *Codex Fabariensis* 106 a, fol. XX, wo es von Ragaz heisst: Anno domini 1506 primus ludus pascalis in prato iudicii in maio circa torcular, quod torcular erat infra arcem. — Anno domini 1508 secundus ludus pascalis inceptus post

pestilentiam. — Anno domini 1511 tercius ludus pascalis in suprascripto loco magna multitudine populi et cum magna diligentia et devotione habitus est.

- 14 Kirchhof der St. Nikolaus Pfarrkirche zu Feldkirch.
- 15 Am 22. Mai 1375 verkaufte Graf Rudolf V. von Montfort-Feldkirch die Herrschaft Feldkirch an Herzog Leopold III. von Oesterreich mit der Bedingung, sie gegen Zins lebenslänglich behalten zu dürfen. Dem Grafen Heinrich V. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, erw. 1355 bezw. 1360 — † 23. Jan. 1397, einem Bruder Bischof Hartmanns, waren dabei die Herrschaft Jagdberg und die Einkünfte zu Galmist und Tisis als Leibgedinge auf seine Lebenszeit überlassen worden. Vgl. Krüger, MVG. 22 (1887) S. 313 und Regest Nr. 113 und dazu P. Diebolder, Graf Heinrich I. zu Vaduz, Jahrbuch 35 (1935) S. 19 f.
- 16 Galmist an der Ill stösst an die Westecke der Herrschaft Nüziders-Sonnenberg, die Graf Heinrich V. gehörte.
- 17 St. Othmar fällt auf den 16. November. Graf Rudolf V. von Montfort-Feldkirch starb nach dem Necrologium Curiense aber nicht am Tage vor, sondern nach St. Othmar, also am 17. Nov. 1390. Nach Tränkle's († 1414) Chronik von Feldkirch starb er aber in der Nacht vom 15. zum 16. Nov. 1390 (vgl. Ulmer, Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins, S. 131 mit Literaturangaben). Er wurde tatsächlich in Feldkirch beigesetzt, denn es heisst im Churer Necrologium: Requiescit in Veltkirch.
- 18 Auf die Urkunde vom 22. Mai 1375 (s. oben Anm. 15) nahm Oesterreich noch 1390 von Feldkirch Besitz. Vgl. Ulmer a. a. O., S. 128 — 131.
- 19 Nach Tränkle am 24. August 1495; vgl. Krüger, MVG. 22 (1887) S. 350 f. und Regest Nr. 564.
- 20 Rheineck, Bez. Unter-Rheintal, Kt. St. Gallen.
- 21 Dies stützt sich auf die Chronik Tränkle's, wird jedoch durch Urkunden bekräftigt. Vgl. Vanotti, Geschichte der Gräfen von Montfort (1845) S. 253 f.; Krüger MVG. 22 (1887) S. 246 und Regesten Nr. 563, 564, 596, 599; P. Diebolder, Jahrbuch 35 (1935) S. 27 ff. und 37 (1937) S. 114 und 129. Anm. 50; R. Ritter, Jahrbuch 36 (1936) S. 71 f.
- 22 Buchs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.
- 23 Grabs, ebenda.
- 24 Lims, zwischen Buchs, Werdenberg und Grabs; nicht Lienz, wie bei Krüger MVG. 22, Reg. 564, bei Bilgeri, Alemannia 37, S. 44 und bei Diebolder in den in Anm. 21 zitierten Orten.

- 25 Graf Heinrich IV. von Montfort-Tettnang (Württemberg), erw. 1348. bezw. 1353 — † 1408, Sohn Wilhelms II. und Vater Wilhelms V., dieser erw. 1374 — † 1439 (s. Genealog. Handbuch zur Schweizer Geschichte I, S. 147 ff., Tafel XX). Werdenberg befand sich damals tatsächlich im Pfandbesitz der Grafen von Montfort-Tettnang. Der Streifzug von Feldkirch nach Werdenberg führte jedenfalls durch heute liechtensteinisches Gebiet.
- 26 Zu den Ereignissen vgl. Krüger *MVG.* 22, S. 350 unten und die Regesten Nr. 649 vom 22. Aug. 1404 und Nr. 1144 vom 27. Dez. 1404. Nach Diebold, *Jahrbuch 1937* S. 120 wurde Feldkirch am 10. Aug. 1404 genommen.
- 27 Stühlingen, badische Bezirksamtsstadt. Nach Diebold, *Jahrbuch 1937*, S. 120 geschah die Gefangennahme durch den österreichischen Kammermeister Burkhart von Rabenstein. S. ebd. S. 131, Anm. 71 — 76 auch die anderweitigen Belegstellen zu diesen Ereignissen.
- 28 Hugo VII. von Sargans, erw. 1392, bezw. 1393 — 1421, Sohn Johanns I., welcher letzterer mit Bischof Hartmann von Chur ein Enkel Rudolfs II. von Sargans war (s. Genealog. Handbuch zur Schweizer Geschichte I, S. 189, Tafel XXI).
- 29 Nach Diebold, *Jahrbuch 1937*, S. 120 f. 10 Monate.
- 30 Bischof Hartmann führte in der Diözese Chur das Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens infolge eines Gelübtes ein, das er in der Gefangenschaft zu Feldkirch gemacht hatte; vgl. im Bischöfl. Archiv Chur den Manuskripten-Band Chur-Tirol B, S. 121', dazu Diebold, *Jahrbuch 1937*, S. 124 unten.
- 31 Vgl. den Familiennamen Seger im Fürstentum Liechtenstein.
- 32 28. September.
- 33 Im Appenzeller-Krieg. Nach der Schlacht am Stoss am 17. Juni 1405 zogen die Appenzeller über den Rhein und nach Feldkirch. Es trat ganz Südvorarlberg ihrem Bunde bei und die Walgauer brachen die Burgen. Siehe A. Schwarz, *Heimatkunde von Vorarlberg*, 1949, S. 269.
- 34 Jagdberg, Burg bei Schlins.
- 35 Blumenegg, Burg bei Thüringen.
- 36 Welsch-Ramschwag, Burg bei Nenzingen.
- 37 Bürs, gegenüber Bludenz; alle zw. Feldkirch und Bludenz.
- 38 P. Kaiser, *Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1847)* S. 208 hat zum Juli 1405 das Regest: «Landammann und alle Landleute gemeinsam am Eschnerberg schliessen mit Appenzell und St. Gallen einen Bund.»

- 39 *Grimmenstein, Burg Gem. St. Margrethen, Bez. Unter-Rheintal, Kt. St. Gallen.*
- 40 *Am 6. Dez. 1405; s. Ulmer, Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins, S. 99 f. nach Imgraben und Bucelin, Raetia (1666) S. 290.*
- 41 *Nach einer Niederlage vom 13. Januar 1408 wurde im Frieden von Konstanz vom 4. April der Bund ob dem See aufgelöst. Original-Urkunde im Staatsarchiv St. Gallen, Tr. XXX, Nr. 17; Druck: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV, Nr. 2411.*
- 42 *Es folgten zur Hauptsache Angaben über das Konzil von Konstanz und über Angelegenheiten im Reich und in der Eidgenossenschaft.*
- 43 *Vgl. den Familiennamen Schädler im heutigen Fürstentum Liechtenstein.*
- 44 *sündfluß ist ein oberdeutscher Ausdruck des 16. — 18. Jht. für Sündflut, Sintflut und bedeutet eigentlich «Ueberschwemmung», «grosse allgemeine Ueberschwemmung», da ahd. «sin-vlut» mit lat. «semper» verwandt ist.*
- 45 *Nach Angaben über den Burgunderkrieg berichtet der Chronist vom Schwabenkrieg.*
- 46 *10. März.*
- 47 *Dieser Zug ging jedenfalls durch ht. liechtensteinisches Gebiet. Vgl. Urkunden in den Archiven Schwyz, Luzern und Bern (Unnütze Papiere 65, Nr. 22) hg.: Schweiz. Geschichtsfreund 24 (1865) S. 31, 223, 244, Nr. 24, 25, 28, 29, 31; Quellen zur Schweiz. Geschichte 20 (1901) Nr. 156, 157, 159, 160, 163, 677; Jecklin, Acta des Tiroler-Krieges S. 16; derselbe, Urkunden zur Schlacht an der Calven Nr. 105, 106; A. Büchi, Aktenstücke zur Geschichte des Schwabenkrieges, Archiv für Schweiz. Geschichte 14, S. 62. Vgl. dazu auch V. Anshelm, Chronik II, S. 160; Brennwald, Chronik II, S. 390; N. Schradin, Chronik; D. Schilling Luzerner Bilderchronik, ed. Durrer-Hilber fol. 180'. Speziell für Liechtenstein s. P. Kaiser, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1847) S. 289 f. mit Beschreibung der Schlacht bei Frastanz.*
- 48 *Am Tage nach der Schlacht bei Triesen, die am 12. Feb. 1499 stattfand. Vgl. Kaiser a. a. O., S. 281 f. und A. Ulmer, Burgen, S. 901 f.*
- 49 *Die Belagerung der Burg bei Balzers begann am 10 April; vgl. Kaiser a. a. O., S. 290 ff., A. Ulmer a. a. O., S. 933 f.*
- 50 *Ulrich von Schellenberg-Kislegg war österreichischer Vogt zu Feldkirch 1515 — 1549; s. Büchel, Jahrbuch 3, S. 164, Reg. Nr. 531.*
- 51 *14. — 18. Feb. 1529; vgl. Eidg. Abschiede 4. I. B (1876) S. 49 — 59, Nr. 23: Vereinbarung eines Entwurfes zu einer «christlichen Vereinigung».*